

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Oktober 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	S.2
2. Aktuelles aus dem ZWFH	S.3
3. Aktuelles außerhalb des ZWFH	S.6
4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	S.8

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 13. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Terminkalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

Kolloquium zu Ehren Herrn Prof. Dr. Kennel

23.10.2015

Hörsaal 21 Forstgebäude TUM

www.forstzentrum.de

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Dialogreihe „Alpenflüsse – Gestern. Heute. Morgen?“

22.10.2015

Benediktbeuern

www.forstzentrum.de

Der Feldahorn - Baum des Jahres 2015

24.10.2015

München

www.forstzentrum.de

Wissenschaftliche Vortragsreihe

05.11.2015, 19.00 Uhr

Thema: 13 Jahre Kamelforschung in Australien.

Waldgeschichtliches Museum, St. Oswald

www.forstzentrum.de

Wissenschaftliche Vortragsreihe

19.11.2015, 19.00 Uhr

Thema: Der europäische Wald im Klimawandel, Lehren aus der Vergangenheit, ihre Bedeutung für die Zukunft.

Waldgeschichtliches Museum, St. Oswald

www.forstzentrum.de

Wissenschaftliche Vortragsreihe

26.11.2015, 19.00 Uhr

Thema: DANN-Analysen im Dienste von Artenschutz und Wildtiermonitoring am Beispiel von Wolf, Wildkatze und weiteren FFH-Arten.

Waldgeschichtliches Museum, St. Oswald

www.forstzentrum.de

Wissenschaftliche Vortragsreihe

12.11.2015, 19.00 Uhr

Thema: Auswirkungen des globalen Wandels auf die Biodiversität in Fließgewässern.

Waldgeschichtliches Museum, St. Oswald

www.forstzentrum.de

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Neuer Leiter am Zentrum Wald-Forst-Holz

Prof. Dr. Michael Weber, Dekan der Studienfakultät für Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der Technischen Universität München, ist seit 01. Oktober neuer Leiter des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan. Er übernimmt turnusmäßig die Leitung von Prof. Dr. Volker Zahner, Dekan der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf.



Foto: ZWFH (v.l.n.r.: Prof. Dr. Michael Weber, TUM, Prof. Dr. Volker Zahner, HSWT und Heinrich Förster, Geschäftsführer ZWFH)

Alle zwei Jahre wechselt die Leitung zwischen den drei Partnerinstitutionen, der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, der Studienfakultät für Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der Technischen Universität München und der Fakultät für Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf.

2.2 Neuer Dekan an der Fakultät Wald und Forstwirtschaft - HSWT

Seit 01. Oktober 2015 ist Prof. Dr. Knut Hildebrand neuer Dekan der Fakultät Wald und Forstwirtschaft an der HSWT in Freising, als Nachfolger von Prof. Dr. Volker Zahner. Dem abgeschlossenen Studium der Volkswirtschaftslehre und Angewandten Informatik folgte die Promotion zum Dr. rer. pol. in Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim und über mehrere Jahre hinweg die Tätigkeit als Unternehmensberater für Warenwirtschaftssysteme und SAP-Software.



1993 bis 1995 übernahm er die Lehrstuhlvertretung an der Universität Münster. 1996 erfolgte der Ruf auf die Professur für BWL und Wirtschaftsinformatik an der Hochschule für Wirtschaft in Ludwigshafen/Rhein. Von 2001 bis 2010 lehrte er Betriebliche Informationsverarbeitung im Fachbereich Wirtschaft an der Hochschule Darmstadt. Seit dem Wintersemester 2010 forscht und lehrt er Informationsmanagement und Logistik an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT).

Prof. Hildebrand ist seit über 30 Jahren in der betrieblichen IT tätig, u.a. als zertifizierter Berater für SAP-Software (SD, MM, SCM) und in der Beratung von Schulungsprojekten. Er implementierte in vielen Projekten erfolgreich SAP® R/3® und ist Autor/Herausgeber von mehr als 30 Büchern zu IT-Themen. Wissenschaftlich ist er u.a. tätig in der Deutschen Gesellschaft für Informations- und Datenqualität (DGIQ).

2.3 Neue Teamassistenz am Zentrum Wald-Forst-Holz

Seit 01. Oktober 2015 ist Sabine Bode neue Teamassistentin am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan.

Sabine Bode ist in Suhl / Thüringen aufgewachsen und lebt seit 2004 in Freising. Nach dem Abitur absolvierte sie Ausbildungen zur Hotelkauffrau und Teamassistentin und arbeitete bis 2009 als Flugbegleiterin bei LTU International Airways. Von 2010 bis September diesen Jahres war sie als Teamassistentin bei Deloitte Consulting Deutschland tätig.



2.4 Festkolloquium anlässlich des 75. Geburtstages von Prof. Dr. Eckhard Kennel – Freising, 23. Oktober 2015

Waldinventuren im Wandel

Das Fachgebiet für Waldinventur und nachhaltige Nutzung befasst sich im Rahmen von Planungsfragen mit allen Aspekten der Nachhaltigkeit. Ziel ist die Integration ökologischer, ökonomischer und sozialer Belange auf einer höheren Maßstabsebene. Diese Aspekte wurden vormals unter dem Dach des von Prof. Dr. Kennel geleiteten damaligen Fachgebiets für Waldinventur und Forstbetriebsplanung erforscht - einer Disziplin, die den Nachhaltigkeitsbegriff schon gut 200 Jahre vor dem Umweltgipfel 1992 in Rio de Janeiro geprägt hat. Konzepte zur Nachhaltssicherung stehen damit bis heute im Mittelpunkt des Interesses. Das Fachgebiet für Waldinventur und nachhaltige Nutzung wird seit seiner Gründung 2005 von Prof. Dr. Thomas Knoke geleitet. Auf der Grundlage der von Eckhard Kennel gelegten Grundsteine konnten eine Reihe Dissertationen abgeschlossen und rund 80 referierte Artikel publiziert werden. Eine ehemalige Mitarbeiterin, Frau Prof. Dr. V. Gieß, hat mittlerweile eine Tenure-Track-Professur in Kanada inne.

2.5 Rückblick: 10. Bayerischer Waldbesitzertag

Schwerpunktthema: Waldbesitz und Naturschutz

Der Bayerische Waldbesitzertag widmete sich im Jahr seines 10-jährigen Jubiläums dem Thema des für 2015 in Bayern ausgerufenen „Aktionsjahres Waldnaturschutz“.

Schützen und Nutzen lautet das Motto des bayerischen Weges, denn Nachhaltige Forstwirtschaft integriert die Leistungen für den Natur- und Artenschutz auf ganzer Fläche.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Olaf Schmidt, begannen die Vorträge zu den folgenden Themen:

Ergebnisse der Bundeswaldinventur 2012 und deren Bedeutung für den Naturschutz

- Natura 2000 im Wald bzw. finanzielle Fördermöglichkeiten zur Umsetzung von Naturschutzleistungen
- Aktuelle Informationen zum Waldschutz
- Das „Bayerische Standortinformationssystem“
- Neue Online-Angebote für Waldbesitzer und die Kommunikation der Forstpartie mit der Gesellschaft.

Die rund 200 Zuhörer erhielten einen umfassenden Überblick über das Thema Waldbesitz und Naturschutz.

Informationen zu den Vorträgen finden Sie unter:

<http://www.lwf.bayern.de/service/termine/109535/index.php>

3. Aktuelles außerhalb des ZWFH

3.1 Feldahorn – Baum des Jahres 2015

Anmeldefrist verlängert

Die Anmeldefrist für die Fachtagung zum **Baum des Jahres 2015, dem Feldahorn**, veranstaltet von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. (SDW) ist **bis zum 19. 10.2015 verlängert worden**.

Die Tagung setzt sich aus einer Vortragsreihe am Vormittag, einem gemeinsamen Mittagessen und einer nachmittäglichen Exkursion im Schlosspark zusammen. Darüber hinaus können Sie den Abend für einen privaten Konzertbesuch im Hubertussaal nutzen (»Verdi-Nacht«). Hinweise unter: www.hubertussaal.de

Informationen zu den geplanten Vorträgen sowie zur Anmeldung finden Sie unter: <http://www.forstzentrum.de>

3.2 Vortragsankündigung 27.November 2015 – 14.00 Uhr Maximilianeum-München

Das Thema „Integration versus Segregation“ war in der Vergangenheit immer wieder Bestandteil von Diskussionen über den richtigen Weg beim Naturschutz im Wald. Um bei dem Thema den Blick zu weiten, konnte die **SDW** einen sehr interessanten und weltläufigen Referenten gewinnen, der anlässlich der im Maximilianeum in München stattfindenden Jahresversammlung des Verbandes einen Vortrag halten wird:

Professor Dr. Eduardo Rojas-Briales, ehem. Leiter der FAO Forstabteilung und Forstprofessor an der Polytechnischen Universität Valencia.

Im Anschluss wird eine Podiumsdiskussion stattfinden an der, neben dem Referenten Josef Miller Staatsminister a.D. - 1. Vorsitzender der SDW, Prof. Dr. Volker Zahner - HSWT (angefr.), Dr. Norbert Schäffer - LBV, Prof. Dr. Michael Suda - TUM und ein Vertreter des Bayer. Waldbesitzerverbandes (angefr.) teilnehmen werden.

3.3 FTP FORSCHUNGSPARTNERBÖRSE MIT NEUER “INNOVATIONSSCHIENE”

Am 27. OKTOBER 2015 findet die nächste Forschungspartnerbörse der Forest-based Sector Technology Platform (FTP) im Münchner Airport-Center statt. Die traditionell von der FTP Deutschland veranstaltete europaweite Kontaktbörse ist seit Jahren idealer Anlaufpunkt für potenzielle Projektpartner aus Forschung und Industrie, um sich über den aktuellen Stand vorläufiger Ausschreibungsthemen der EU-Forschungsrahmenprogramme zu informieren. Für Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen ist es eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich über neue Projektideen auszutauschen und Projektanträge über Konsortialpartnerschaften auf den Weg zu bringen.

Anmeldungen werden online ab dem 21.09. bis zum 20.10.2015 möglich sein.

Neu ist dieses Jahr eine „Innovationsschiene“, die Teilnehmer aus der Wirtschaft von Anfang an in die Diskussion einbezieht, um neue Projekte direkt an deren Innovationsbedarf auszurichten.

Weitere Infos und Neuigkeiten rund um den FTP Partnering Event finden Sie auf der Webseite der FTP Europa:

<http://www.forestplatform.org/en/calendar-events/events/ftp-partnering-event-2015>

4. Aktuelles aus der Forschung

Ergänzender Beitrag der BayFOR zum **Newsletter des ZWFH**



Kontakt:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) im Haus der Forschung

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.hausderforschung.bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Rathenauplatz 2, 90489 Nürnberg

1. Termine

Nationaler Infotag der NKS Umwelt: Das neue Arbeitsprogramm 2016/17 der Societal Challenge 5

15.10.2015

Berlin

<https://www.nks-umwelt.de/veranstaltungen?cmd=showDetail&id=146>

Horizon 2020 Training Course

15.10.2015 – 16.10.2015

Wien (Österreich)

http://www.eutrainingsite.com/training_courses/project_development/1?utm_source=SendBlaster&utm_medium=email&utm_term=PD_A&utm_content=PD_A&utm_campaign=PD_A

Brussels Sustainable Development Summit

19.10.2015 – 20.10.2015

Brüssel (Belgien)

<https://bsds2015.vito.be/>

Forest Europe Extraordinary and Ordinary Ministerial Conferences

19.10.2015 – 23.10.2015

Madrid (Spanien)

<http://www.foresteuropa.org/de/node/567>

The 6th Nordic Wood Biorefinery Conference

20.10.2015 – 22.10.2015

Helsinki (Finnland)

<http://www.vttresearch.com/media/events/the-6th-nordic-wood-biorefinery-conference>

FTP Forschungspartnerbörse

27.10.2015

München

<http://www.forestplatform.org/en/calendar-events/events/ftp-partnering-event-2015>

Nationale Informationsveranstaltung der NKS-L zu *Horizont 2020*

27.10.2015

Frankfurt

<http://www.nks-lebenswissenschaften.de/de/944.php>

IEA Bioenergy Conference 2015

27.10.2015 – 29.10.2015

Berlin

<https://ieabioenergy2015.org/>

The European Forum for Industrial Biotechnology and the Bioeconomy

27.10.2015 – 29.10.2015

Brüssel (Belgien)

<http://www.efibforum.com/conference/full-agenda/agenda-day1>

72nd joint session of the UNECE Committee on Forests and the Forest Industry and the FAO European Forestry Commission

02.11.2015 – 06.11.2015

Engelberg (Schweiz)

<http://www.unece.org/fileadmin/DAM/timber/meetings/20151102/Silva2015-programme-ver-05-05-15.pdf>

Bioeconomy Investment Summit

09.11.2015 – 10.11.2015

Brüssel (Belgien)

http://ec.europa.eu/research/bioeconomy/news-events/events/20151109-programme_en.htm

The big opportunity for SMEs – SME Instrument under H2020

09.11.2015 – 11.11.2015

Brüssel (Belgien)

<http://academy-europa.eu/index.php/live-home/education/live-courses/the-big-opportunity-for-smes-sme-instrument-under-h2020>

European Annual Conference on ESI Funds: Implementation, Management & Control of ESI Funds 2014-2020

19.11.2015 – 20.11.2015

Brüssel (Belgien)

<http://www.lexxion.de/de/verlagsprogramm-konferenzen/eu-funds/annual-conference-on-esi-funds-implementation-management-a-control-of-esi-funds-2014-2020.html>

2-Day Intensive Course: Write A Successful Proposal On EU Funding

23.11.2015 – 24.11.2015

Brüssel (Belgien)

<http://academy-europa.eu/index.php/live-home/education/live-courses/intensive-course-november>

Global Bioeconomy Summit 2015

25.11.2015 – 26.11.2015

Berlin

<http://qbs2015.com/home/>

2. Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

INTERREG Donauraum

Zuwendungszweck:

- Sozioökonomische Disparitäten im Donauraum durch politische Integration in ausgewählten Politikfeldern überwinden
- Dient als Motor für gemeinsame Herausforderungen und Bedürfnisse in bestimmten Politikfeldern und soll zu positiven Ergebnissen durch die Entwicklung und praktische Implementierung von politischen Rahmenkonzepten, Methoden und Dienstleistungen und konkreten Pilotinvestitionen führen
- Prioritätsachsen:
 - PA1: Innovative und sozial verantwortliche Donauregion
 - PA2: **Umwelt- und kulturbewusster Donauraum**
 - PA3: Vernetzter und energieeffizienter Donauraum
 - PA4: **Gut verwalteter Donauraum**

Förderhöhe:

- 85 % von der EU (Personal-, Veranstaltungs-, Reisekosten, Investitionen) + Kofinanzierung (z. B. Bundesprogramm „Transnationale Zusammenarbeit“)

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **03. November 2015** (Stufe 1)

Quelle: INTERREG

<http://www.interreg.de/INTERREG2014/DE/Interreg/SechsProgrammaereue/Donaum/donaum-node.html>

BMBF: „Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittelost- und Südosteuropa“ (MOEL-SOEL)

Zuwendungszweck:

- Förderung der Zusammenarbeit in Bildung und Forschung mit den mittelosteuropäischen und südosteuropäischen Ländern
- Ausbau der Zusammenarbeit auf europäischer Ebene in den Themenbereichen der Hightech-Strategie der Bundesregierung (www.hightech-strategie.de) und des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020
- Stärkung der Internationalisierung und Europaorientierung deutscher Einrichtungen in Bildung und Forschung und Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit

Förderhöhe:

- Bemessungsgrundlage für Zuwendungen an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten, die in der Regel – je nach Anwendungsnähe des Vorhabens – bis zu 50 % anteilsfinanziert werden können. Eine angemessene Eigenbeteiligung – grundsätzlich mindestens 50 % der entstehenden zuwendungsfähigen Kosten – wird vorausgesetzt.
- Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben (bei Helmholtz-Zentren und der Fraunhofer-Gesellschaft [FhG] die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten), die individuell bis zu 100 % gefördert werden können.
- Antragsberechtigte deutsche Einrichtungen können in der Regel mit höchstens 80.000 Euro (zzgl. 20 % Projektpauschale für Hochschulen und Universitätskliniken) für die Dauer von maximal 24 Monaten gefördert werden.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

- Vorlage und Auswahl von Projektskizzen
- Vorlage und Auswahl förmlicher Förderanträge

Deadline: **29. Dezember 2017**

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

<http://www.bmbf.de/foerderungen/25110.php>

BMBF: Richtlinie zur Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Mexiko

Zuwendungszweck:

- Ziel ist es, die wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit mit Mexiko weiter zu intensivieren und insbesondere gemeinsame Forschungsprojekte von gegenseitigem Interesse zu fördern
- Zweck von Vorhaben der „Projektbezogenen Mobilität“ ist die Verknüpfung laufender FuE-Vorhaben von internationalen Projektpartnern. Durch diese Zusammenführung von Forschungsinfrastrukturen und sonstigen Ressourcen soll ein Mehrwert für alle beteiligten Partner geschaffen werden
- Es sollen sowohl bestehende Kooperationen ausgebaut als auch neue Projektkooperationen initiiert werden

Förderhöhe:

- Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben (bei Helmholtz-Zentren – HZ – und der Fraunhofer-Gesellschaft – (FhG) – die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten), die individuell bis zu 100 % gefördert werden können.
- Bemessungsgrundlage für Zuwendungen an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten, die in der Regel – je nach Anwendungsnähe des Vorhabens – bis zu 50 % anteilsfinanziert werden können. Nach BMBF-Grundsätzen wird eine angemessene Eigenbeteiligung – grundsätzlich mindestens 50 % der entstehenden zuwendungsfähigen Kosten – vorausgesetzt.
- Antragsberechtigte deutsche Einrichtungen können in der Regel mit höchstens 150.000 Euro für die Dauer von 36 Monaten voraussichtlich ab 2016 gefördert werden.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **30. November 2015** (1. Stufe)

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung
<http://www.bmbf.de/foerderungen/29442.php>

BMBF: „Deutsch-Polnische Nachhaltigkeitsforschung (II)“

Zuwendungszweck:

- Ziel der Zusammenarbeit ist die Förderung gemeinsamer Forschungsvorhaben im Bereich der Nachhaltigkeitsforschung
- Forschungsschwerpunkte sind: Energieeffizienz und Klimaschutz, Rohstoffeffizienz, nachhaltiges Wassermanagement sowie sozial-ökologische Forschung
- Die Position von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) soll beim beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die Anwendung gestärkt werden
- Es stehen Themen der Nachhaltigkeitsforschung im Fokus, die aufgrund ihrer ökologischen oder ökonomischen bzw. wissenschaftlichen Bedeutung von großem Interesse für die beteiligten Länder sind

Förderhöhe:

- Bemessungsgrundlage für Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten, die in der Regel – je nach Anwendungsnähe des Vorhabens – bis zu 50 % anteilfinanziert werden können
- Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben, bei Helmholtz-Zentren (HZ) und der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten, die individuell bis zu 100 % gefördert werden können.
- Bei Forschungsvorhaben an Hochschulen wird zusätzlich zu den zuwendungsfähigen Ausgaben eine Projektpauschale in Höhe von 20 % gewährt.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **30. November 2015** (1.Stufe)

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung
<http://www.bmbf.de/foerderungen/29439.php>

BMWi: Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen zwischen Frankreich und Deutschland

Zuwendungszweck:

- Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen
- Ziel ist die Entwicklung von marktreifen Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren, die über ein großes Marktpotential in Frankreich, Deutschland, der EU und international verfügen

Förderhöhe:

- Frankreich: von 50.000 Euro bis zu 3 Millionen Euro (entsprechend der finanziellen Situation und Analyse des Unternehmens)

- Deutschland:
 - Nicht rückzahlbare Zuwendung über maximal 50 % der kalkulierten Projektkosten, welche für jedes teilnehmende SME auf 380.000 Euro im Projekt begrenzt sind
 - Für Forschungseinrichtungen und Universitäten wird die Zuwendung mit 100 % gewährt und die kalkulierten Projektkosten sind auf 190.000 Euro begrenzt

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **18. Dezember 2015**

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

<http://www.zim-bmwi.de/internationale-fue-kooperationen/download/ausschreibung-de-fr-1>

BMBF: Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt

Zuwendungszweck:

- Es soll die Notwendigkeit der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Agrobiodiversität und insbesondere der genetischen Ressourcen als Teil der Vielfalt und Produktionsgrundlage für die Land-, Forst-, Fischerei- und Ernährungswirtschaft hervorgehoben werden
- Ziel ist es, einen Beitrag zur Umsetzung internationaler Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland und der nationalen Fachprogramme im Bereich der nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt zu leisten
- Im Hinblick auf die grundlegende Veränderung der agrarpolitischen Rahmenbedingungen soll zu einer Diversifizierung und verbraucherorientierten Ausrichtung der Agrarproduktion sowie einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung beigetragen werden

Förderhöhe:

- Marktforschungstätigkeiten, Produktentwürfe und -entwicklungen sind bis zu 100 % förderfähig
- Anlegen und Führen von Zuchtbüchern: Verwaltungskosten bis zu 100 %
- Zuwendungen im Bereich der Forschung:
 - a) 50 % der beihilfefähigen Kosten für industrielle Forschung,
 - b) 25 % der beihilfefähigen Kosten für experimentelle Entwicklung
 - c) 50 % der beihilfefähigen Kosten für Durchführbarkeitsstudien

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: Offen (kontinuierliches Verfahren)

Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

http://www.ble.de/DE/03_Forschungsfoerderung/05_MuD-Vorhaben/01_BiologischeVielfalt/MuD-BiologischeVielfalt.html?nn=2309608¬First=true&docId=2529968

BMEL: Nachwachsende Rohstoffe

Zuwendungszweck:

- Ziel ist die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Bioökonomie
- Es werden Forschungsansätze für innovative, international wettbewerbsfähige biobasierte Produkte und Energieträger sowie innovative Verfahren und Technologien zu deren Herstellung unterstützt

- Neben Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz und der Stärkung der Land- und Forstwirtschaft sollen die Projekte auch eine sozialverträgliche Bioökonomie und den Erhalt der Biodiversität befördern
- Besonders betont werden Themen wie Recycling, Kaskadennutzung und integrierte Nutzungskonzepte wie Bioraffinerien, aber auch Effizienz und Wirtschaftlichkeit
- Konkrete Förderschwerpunkte sind beispielsweise:
 - Stärkung der nachhaltigen Forstwirtschaft zur Sicherung der Waldfunktionen
 - Nachhaltiges Stoffstrom-Management zur optimalen Versorgung von Produktions- und Verarbeitungsanlagen mit biogenen Ressourcen
 - Informationen und gesellschaftlicher Dialog zu Bioökonomie und Nachhaltigkeit

Förderhöhe:

- 100 % der beihilfefähigen Kosten für Grundlagenforschung sowie bei Erfüllung der Bedingungen von Artikel 31 der Agrarfreistellungsverordnung oder bei der Förderung von Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung für nichtwirtschaftliche Tätigkeiten im Sinne von Abschnitt 2.1.1 des Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation
- 50 % der beihilfefähigen Kosten für industrielle Forschung
- 25 % der beihilfefähigen Kosten für experimentelle Entwicklung
- 50 % der beihilfefähigen Kosten für Durchführbarkeitsstudien

Verfahren: 2-stufiges Verfahren (Projektskizze und Projektantrag)

Deadline: **30. Juni 2021**

Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft; FNR

<http://www.bmel.de/DE/Landwirtschaft/Nachwachsende->

[Rohstoffe/ texte/FoerderprogrammNaWaRo.html](http://www.bmel.de/DE/Landwirtschaft/Nachwachsende-Rohstoffe/texte/FoerderprogrammNaWaRo.html)

<http://www.fnr.de/projekte-foerderung/energie-und-klimafonds/foerderschwerpunkte/>